



Die Sanierungsmaßnahme in der Gottfriedingerschwaige ist fertiggestellt, bei der Bauabnahme wurde gute Arbeit bestätigt.



Am „Stachus“ soll bis Dienstag asphaltiert sein, die Fertigstellung des Teilstückes in der Brückenstraße ist bis Mitte Dezember vorgesehen.

Rohrleitungssanierungen gehen voran

Bauprojekte der Wasserversorgung Mittlere Vils zur Versorgungssicherheit umgesetzt

Gottfrieding. (ez) Bereits seit geraumer Zeit wird in der Gemeinde Gottfrieding quasi „an allen Ecken und Enden“ herumgerissen. Grund hierfür ist die Sanierung der Wasserversorgungsleitungen. Wie Gerald Rost, der Vorsitzende der Wasserversorgung Mittlere Vils, betonte, sei die Rohrnetzsanierung ein großes Thema und beschäftige schon seit geraumer Zeit im gesamten Einzugsgebiet und wird auch künftig noch länger auf der Agenda stehen.

Seit mehr als vier Jahrzehnten sind die Leitungen im Erdreich verlegt und erste Materialermüdungen sind erkennbar, Rohrbrüche waren bereits aufgetreten und Wasserverluste traten auf. Die Leitungen sind in die Jahre gekommen, sind spröde und abgenutzt. Eine Erneuerung und Sanierung des Rohrnetzes ist wichtiger Bestandteil, um auch weiterhin das „Lebensmittel Nummer eins“ zu allen Haushalten mit der gewohnten sehr guten Qualität zu bringen.

Maßnahme fertiggestellt

In zwei Bauabschnitten wurden in der Gottfriedingerschwaige mehrere Straßen „umgerüstet“. Im ersten Abschnitt im Jahr 2018 waren dies die Anschlüsse in der Moos-

straße, Amselweg, Lerchenstraße und Finkenweg. Hier wurde nach dem Verlegen der neuen Leitungen lediglich eine Tragschicht aufgebracht und nun mit dem zweiten Abschnitt im Schwalbenweg und an der Staatstraße B11 diese abgefräst und eine Feinschicht aufgebracht. 3 000 Quadratmeter waren in diesem Zusammenhang zu asphaltieren und insgesamt 2 250 Meter Rohrleitungen zu verlegen. Die Arbeiten hierzu fanden bis Ende Oktober statt. Ziel war es stets, die Verkehrsbehinderungen für die Anwohner so gering als möglich zu halten. Die Gesamtsanierungskosten beliefen sich auf 1 450 000 Euro.

Wertschätzung für die Handwerker

Bei der Bauabnahme prüften nun die Verantwortlichen mit Gerald Rost, seinem Stellvertreter Peter Eisgruber-Rauscher, Werkleiter Diplom-Ingenieur (FH) Markus Schmitz, technischem Betriebsleiter und Projektleiter Rainer Obermeier, Wassermeister und Bauleiter André Gebauer sowie der Baumamtsleiter der Verwaltungsgemeinschaft Alexander Rößler die Umsetzung.

Dazu waren auch die Vertreter der beteiligten Baufirmen, Franz Baumann (Gruppenleiter der Firma Strabag) und Claus Maier (Wasser-

leitungsbau der Firma Richard Sem GmbH) zugegen. Bürgermeister Gerald Rost erklärte, er wünsche sich wieder mehr Wertschätzung für die Arbeit und die Handwerker.

Hier sei gute Arbeit abgeliefert worden. Die Mitarbeiter nehmen teils lange Strecken auf sich, um die Infrastruktur der Gemeinde auf einen guten Weg in die Zukunft zu bringen. Bei jedem Wetter – Wind, Regen, Hitze – waren sie präsent und haben ein mehrjähriges Projekt zu einem guten Ende gebracht.

Stachus in der Endphase

Aktuell ist die Wasserversorgung Mittlere Vils im Ortskern von Gottfrieding aktiv, am „Stachus“, wie er von den Ortsbürgern genannt wird. Andreas Bauer von der ausführenden Firma Bauer GmbH erklärte, man sei gut im Zeitfenster. Der Kirchberg ist bereits asphaltiert und am Stachus werde man bis Dienstag die Straße wieder hergestellt haben. In der Brückenstraße dauert die Umsetzung noch bis etwa Mitte Dezember.

Wichtig ist es den Verantwortlichen, dass die Verkehrssituation entsprechend geregelt ist. Hier wird auf möglichst wenig Sperren gesetzt, jedoch wird auch um Verständnis gebeten, dass es natürlich noch zu gewissen Beeinträchtigun-

gen während der Arbeiten kommt. Das Projekt „Stachus“ habe übrigens so manche Überraschung zu Tage gebracht, was durchaus fordernd für alle Beteiligten war. Alte Fundamente, die Bachlaufverrohrung, Altlasten in Form von Bauschutt oder auch nicht aktuelle Pläne, was die im Erdreich befindlichen Leitungen anderer Gewerke betrifft, haben den Zeitplan beeinflusst. Zudem waren viele Hausanschlüsse zu machen.

Jegliche Maßnahmen und damit auch die anwesende Mitarbeiterzahl waren stets aufeinander abgestimmt. Nun habe man einen wichtigen Schritt bezüglich der Versorgungssicherheit der Bevölkerung getan, erklärte Rost. Die Sanierungskosten hierfür belaufen sich übrigens auf rund 500 000 Euro.

In 2020 wird damit eine Rehabilitationsrate von 1,5 Prozent des gesamten Rohrleitungsnetzes erreicht. Die Rohrnetzlänge der Wasserversorgung Mittlere Vils umfasst insgesamt eine Strecke von etwa 400 Kilometern.

Den Bürgern und auch allen weiteren Verkehrsteilnehmern gebühre großer Dank für ihr Verständnis, aber die Maßnahmen „sind erforderlich und eine Investition für die Zukunft“, erklärte Rost abschließend. Er dankte den Gemeinden, die dem Zweckverband angehören und sich für die Umsetzung solcher Maßnahmen positiv aussprechen. Insgesamt werden „X-Millionen“ für die Kunden investiert, auch um die Sicherheit des Wassers vor Fremdwassereintrag zu gewährleisten. „Jedes verlegte Wasserrohr stärkt unseren Zweckverband und damit unsere Kunden“, so sein Fazit.

Diplom-Ingenieur (FH) Markus Schmitz betonte, dass die Versorgungssicherheit oberste Priorität habe. Es ist Hauptaufgabe der Wasserversorgung Mittlere Vils, an 365 Tagen im Jahr sauberes Trinkwasser zu liefern. Glücklicherweise sei man dank der fachkundigen personellen Ausstattung dazu in der Lage, das Projekt selber zu leiten, was für kurze Wege und schnelle Entscheidungen stehe. Man wolle auch weiterhin die Infrastruktur mit Plan, Maß und Ziel sanieren.

Kurz vor dem Abschluss

Gemeindeverbindungsstraße „Hackerskofen“ ist bereits asphaltiert

Gottfrieding/Hackerskofen. (ez) Der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße „Hackerskofen“ ist bereits seit längerer Zeit geplant gewesen. Aufgrund der Zuschusssituation war die Durchführung zu einem früheren Zeitpunkt nicht möglich. Im Frühjahr hatte die Gemeinde Gottfrieding mit Bürgermeister Gerald Rost die gute Nachricht erhalten, dass für 2020 der Zuschuss genehmigt wurde und so ging man zügig in die Gespräche und Umsetzung.

Es handelt sich um den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße

